

ESSEN GRÜNER MACHEN



Ihre Kandidatin
Alexandra Collenberg

Die 34 Jahre alte gelernte Industriekauffrau ist verheiratet und hat eine Tochter. Mit ihrem Mann hat sie in den letzten Jahren ihr Elterhaus für ihre Eltern und ihre Familie energetisch ausgebaut und saniert. Neben der weiteren Haus- und Gartengestaltung ist sie stetig dabei, ihren Lebenswandel unter ökologischen Gesichtspunkten weiter zu verändern, vor allem um ihrer kleinen Tochter eine weitestgehend „gesunde“ Umwelt zu hinterlassen. Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen soll auch den Schwerpunkt ihrer Arbeit im Rat bilden.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 11. September sind in Niedersachsen Kommunalwahlen. Dabei können Sie mit Ihren Stimmen entscheiden, von wem Sie in den nächsten 5 Jahren im Essener Gemeinderat vertreten werden wollen. Es geht also um die Ausgestaltung Ihrer direkten Lebensumgebung.

Unterstützen Sie unsere Arbeit: Geben Sie den Grünen am 11. September Ihre Stimme für eine nachhaltige und solidarische Politik in Essen und im Landkreis Cloppenburg.

Ihre
Alexandra Collenberg

KOMMUNALWAHL 2011

ESSEN GRÜNER MACHEN!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben den Begriff „Nachhaltigkeit“ in die Politik eingeführt und fühlen sich diesem verpflichtet. Dieser aus der Forstwirtschaft stammende Begriff sagt, dass nicht mehr Bäume geschlagen werden dürfen, als neue nachwachsen, um den Wald als Lebensraum zu erhalten. Für uns Grüne ergibt sich daraus die Verpflichtung zu einer umsichtigen Politik, die keinen Raubbau betreibt, sondern dafür sorgt, dass unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft erhalten bleibt – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Heute für morgen: Natur- und Umweltschutz für unsere Region

Für uns Grüne gehört der Schutz von Pflanzen, Tieren, Luft und Böden seit jeher zu den zentralen Grundwerten.



Wir wollen dem Artenschwund in Tier- und Pflanzenwelt entgegenwirken, unsere Kulturlandschaften pflegen und erhalten, der zunehmenden Flächenversiegelung Einhalt gebieten und bis spätestens 2015 erreichen, dass alle Gewässer der Region eine „gute Qualität“ aufweisen.

Für mehr intelligenten Verkehr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind nicht verkehrsfeindlich. Wir suchen immer nach der zweckmäßigsten Verknüpfung von wirtschaftlich sinnvollen und die Natur schonenden Möglichkeiten, Verkehrsströme zu lenken. Dabei gilt für uns generell „Sanierung vor Neubau“.

Unsere Essener Ortsumgebung ist planfestgestellt. Wir begrüßen das, um unsere Gemeinde vom regionalen Durchgangsverkehr zu entlasten. Dieses Ausbauprojekt ist im vorrangigen Bedarf des Bundes und muss rasch finanziert und begonnen werden.

Wir setzen uns für bessere Mobilität aller Menschen in unserem weiträumigen Landkreis ein. Daher wollen wir das öffentliche Bus-Verkehrsnetz durch Rufbus- oder Bürgerbus-Systeme verbessern und die Anbindung des Kreises an angrenzende Verkehrsverbünde erreichen.

B213-Autobahn-Ausbau verhindern!

Den geplanten B213-Ausbau lehnen wir daher entschieden ab. Weder ist er wirtschaftsfördernd noch bringt er rasch Entlastung für die Strecke. Als einzige Partei im Landkreis fordern wir stattdessen ein Durchfahrtsverbot für Transit-Lkw, die die E233/B213 seit 2005 als Mautflüchtlinge nutzen. Die heimische Wirtschaft kann dadurch sofort von freieren Straßen profitieren, ohne Maut zahlen zu müssen.

Energieversorgung zukunftsfähig gestalten

Für uns Grüne ist eine nachhaltige kommunale Energiepolitik ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns für einen konsequenten

Ausbau der Erneuerbaren Energien in unserer Region ein, damit unsere Energieversorgung möglichst bald komplett regenerativ ist. Unser Ziel ist es außerdem, den Ausstoß von Kohlendioxid massiv zu senken, um auch im Kleinen einen Beitrag zu leisten, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Wir fordern eine Bebauungsplanung, die sich an energetischen Vorgaben orientiert und setzen uns für weitere Wärmeisolierung aller öffentlichen Gebäude ein.



Und - im Gegensatz zu maßgeblichen Teilen der CDU - streben wir den Rückkauf der kommunalen Versorgungsleitungen von der EWE an. Dadurch bekäme die Gemeinde in den kommenden 20 Jahren sowohl stärkeren Einfluss auf die örtliche Energieversorgung als auch erhebliche Einnahmen aus den Netzgebühren, die derzeit allein die EWE erhält. Der Gesetzgeber hat die Trennung von Energieversorgung und Netzen aus guten Gründen gewollt – wer jetzt mit der Angst vor Arbeitsplatzverlusten Stimmung zu machen versucht, betreibt das Spiel der Konzerne.

Gute Bildung von Anfang an – Chancengerechtigkeit für alle!

Wir Grüne stehen für eine Bildungspolitik, die alle mitnimmt – und zwar von Anfang an. Krippen und Horte sorgen nicht nur dafür, dass die Kinder gut aufgehoben und ver-



sorgt sind, sie vermitteln den Kleinen auch den sozialen Umgang in der Gemeinschaft.

Wir fordern ein möglichst langes gemeinsames Lernen in den Schulen. Deshalb setzen wir uns für Integrierte Gesamtschulen und den Ausbau von Ganztagschulen ein. Zu qualitativ hochwertigen Ganztagschulen gehören pädagogische Fachkräfte, Sport- und Musikangebote, Hausaufgabenbetreuung und ein gesundes Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen. Hieran darf auch bei uns – trotz des klammen Haushaltes – nicht gespart werden, denn Investitionen in eine gute Bildung sind Investitionen in eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkel.

Qualifizierte Arbeit fördern

Trotz Wirtschaftswachstum und zunehmendem Fachkräftemangel sind noch viele Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und viele Erwachsene ohne Arbeit. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen jegliches Engagement für Ausbildung und Qualifizierung. Wir wollen darüber hinaus wirtschaftsfördernde Maßnahmen anregen, die Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen für Essen attraktiv machen.

Wir wollen - wo immer es geht - Einfluss darauf nehmen, ausbeuterische Niedriglöhne zu bekämpfen. Gerade im Lebensmittel produzierenden Bereich gibt es Missstände, an deren Beseitigung Grüne sich beteiligen wollen.